



Newsletter Nr. 05 – Mai 2018

BURGUND

**Domaine de Montille/
Chateau de Puligny Montrachet/
Maison Deux Montille**
Puligny-Montrachet

Domaine de Montille ist bekannt für Weine mit außerordentlicher aromatischer Klarheit, die immer der Maßgabe eines Vorzugs von Eleganz und Balance über Extraktion und Kraft folgen. Auf möglichst natürliche Weise mit dem Ziel des bestmöglichen Alterungspotenzials vinifiziert, stehen sie für eine klassische burgundische Stilistik.

So ist der aktuelle Stil der Domaine weiterhin von Hubert de Montille geprägt und mit der Eigenart verbunden, Weinen Zeit zu geben, um sich bestmöglich zu entwickeln. Ohne diese durchaus rigorose Methode Huberts zu ignorieren, zeigen die jüngeren Jahrgänge nach Vorstellung von Sohn Etienne in der Jugend nun ein etwas offeneres Bouquet und eine seidig, cremige Textur, ohne dadurch ihre immense Alterungsfähigkeit verloren zu haben.

Der Jahrgang 2015 hilft, dieses Ideal perfekt zu unterstreichen. Die Weine der Domaine kommen nämlich regelmäßig etwa ein Jahr später in den Verkauf als bei vielen Kollegen üblich. Diese Maßnahme unterstreicht die oben erwähnten Ambitionen und wird durch die Eigenart des Jahrgangs unterstützt.

Mit reichlich Frucht, Substanz und Schmelz in 2015 wundert es nicht, dass man bei den Rotweinen- bis auf den Bourgogne- alle Weine mit Rappen vergoren hat - vielfach sogar mit 100%. Das Vergären ganzer Trauben hat man mit Domaine wie DRC, Leroy, Dujac, Arlot gemeinsam, die auch je nach Stil des Jahrgangs einen mehr oder weniger großen Anteil ganzer Trauben verwenden.

So ist es folgerichtig, dass Montilles 2015er zu den besten Weinen der jeweiligen Appellation zählen und die Domaine zu den herausragenden Domainen des Jahrgangs gehört.

Die große Klasse des Jahrgangs war außerdem Anlass zu einer Premiere zweier herausragender Weine:

Die jeweils besten Lagen der Cote de Beaune und Cote de Nuits im Montille Portfolio sind jeweils exklusiv in Magnums gefüllt und Teil einer exklusiven 2er Box mit einer Gesamtauflage von lediglich 808 Stück. Eine wunderbare Hommage an Hubert de Montille.

Pommard Rugiens Bas und Vosne Romanée Malconsort Cuvée Christiane (die ca. 5 ha große Parzelle ist wie ein Scharnier zwischen La Tache und Malconsort und von herausragender Klasse).

Pommard Rugiens Bas (Hubert) wird in dieser Variante nur noch in dafür geeigneten Jahren produziert und nur von den ausgesucht besten Trauben gekeltert.

Diese Box ist in absolutes Muss für Liebhaber dieser Weine und mit dem Jahrgang ein exzellentes Sammler- und Premierenstück.



Die Weine von Chateau de Puligny Montrachet und Maison Deux Montille sind ausschließlich weiß und in ihrer Stilistik von gemeinsamen Parametern bestimmt.

Dazu kommen einige weiße Toplagen im Portfolio der Domaine de Montille.

Eine zeitgerechte Lese, um den Erhalt der Säure und vor allem der aromatischen Reinheit und der vom Terroir geprägten Eigenart eines jeden Weins zu erhalten, sind die wesentlichen Prämissen, die allen Weinen hier gemein sind. Dazu spielen der Aufenthalt für ca. drei bis vier Monate in Edelstahl tanks, der moderate Einsatz von neuen (20-30%) 228 l Fässern mit nur leichtem Toasting sowie die Verwendung größerer Fässer wie Demi muids (ca. 600l) eine wichtige Rolle im Keller.

Der Jahrgang 2015 zeigt sich, entgegen teilweise anfänglicher Erwartung, als ein hervorragendes Weißweinjahr mit druckvollen Weinen, die von enormer Fruchttiefe und gleichzeitiger stützender Säure, die für Balance sorgt, geprägt sind.

Hier einige Empfehlungen die besonders aus der Reihe wunderbarer Weine herausstehen:

Domaine de Montille

mit Meursault *Narvaux*, Meursault *Perrières* 1.Cru, Puligny *Caillerets* 1.Cru,

Chateau de Puligny Montrachet

mit Meursault Village, St. Aubin *Remilly* 1.Cru und

Maison Deux Montille

mit Rully Village, Pouilly Fuissé *en Vergisson*, Chablis *Fourchaume* 1.Cru.

Domaine Jean Marc et Anne Marie Vincent

Santenay

In wenigen Jahren hat es Jean Marc Vincent geschafft, seinen Stil derart zu verfeinern, dass seine Weine innerhalb Santenays, insbesondere was Klasse und Harmonie betrifft, als einzigartig gelten und sich locker mit höher klassifizierte Domainen an der Cote d'Or messen können.

Die Verfügbarkeiten der einzelnen Weine der knapp 7ha kleine Domaine sind minimal, was einem umso schwerer zu akzeptieren fällt, wenn man die Weine aus 2016 probiert hat.

Grundsätzlich sind die Weine charakterisiert durch saftige, vielschichtige Frucht. Sie sind ausdrucksvoll, fein strukturiert und individuell in ihrer Herkunft erkennbar.

Im Jahrgang 2016 scheinen all diese Eigenschaften nochmal doppelt betont in Erscheinung zu treten, wobei insbesondere Frische, Klarheit und Länge hervortreten.

Bereits der Bourgogne blanc ist ein Wein, der die Grenzen der Appellation sprengt und sozusagen weit über seine Verhältnisse existiert.

Eine Konstante jahraus, jahrein ist der Auxey Duresses Les Hautés. Nicht nur ein „kleiner Meursault“, weil der Weinberg direkt an den Meursault Village „les Vireuils“ grenzt, sondern tatsächlich auch qualitativ locker auf Augenhöhe im Vergleich mit einem Meursault Village.

Puligny Corvée ist vom Charakter nochmal näher an einem Meursault, zumal auch der Boden hier kaum Kalk enthält, sondern meist sandig ist. Dennoch sind hier klare aromatische Konturen erkennbar, viel Biss und Druck am Gaumen zeigen einen kraftvollen Wein.

Der Santenay Passe Temps verzaubert durch seine seidige engmaschige Textur, Unter die feine Kirschfrucht mischen sich florale und phenolische Elemente.



Mit ausschließlich unter Einsatz der Schwerkraft, 20-monatigem Ausbau in 30 % neuen Fässern ist der Gravité absoluter Primus unter den Roten bei Vincent. Gravité ist eine Cuvée der beiden besten Santenay 1er Crus: PasseTemps und Gravières. Der Weine ist saftig, schmelzig mit viel Würze und tiefgründiger Frucht, dicht und konzentriert.

Domaine Lucien Le Moine

Beaune

Mounir Saouma ist in der glücklichen Lage nunmehr auf einen zweiten neugebauten Keller, wo aktuell bereits die neuen 2017er Weine reifen, zurückgreifen zu können. Nach dem Feuerwerk der gehypten 2015er Weine, die fast in Gänze vergriffen sind, kommt nun ein Jahrgang, der nicht weniger Vorschlusslorbeeren kassiert hat und von vielen Experten aufgrund seiner Energie, Frische und druckvollen, präzisen Aromatik, Transparenz und klaren Frucht teilweise noch höher eingeschätzt wird.

Die leider unglaublich kleinen Mengen, v.a. aufgrund von Frostschäden und Mehltau, lassen die Anstrengungen der Weinliebhaber, an die besten Exemplare zu gelangen, oft in Frust und Enttäuschung enden.

Wo der Mangel bei vielen Winzern oft existenzbedrohende Realität ist, hat Mounir Saouma von all denen, die ihn bisher beliefert haben (und das schon seit Jahren) die Weine bekommen, die er wollte. Das liegt einerseits an seinem Konzept, die größtmögliche Vielfalt an Crus der ganzen Cote d'Or auszubauen auch wenn nur in jeweils kleinen Mengen von durchschnittlich 1-3 Fässern pro Wein, andererseits gründet es auch in dem Vertrauen, das „seine“ Winzer in ihn setzen. Damit sind sie in den vergangenen Jahren nicht enttäuscht worden. Die natürliche „non interventionistische“ Ausbauweise „à l'ancienne“, bringt Jahr für Jahr außergewöhnliche Interpretationen des faszinierenden burgundischen Terroirs hervor, was unabhängig von persönlichen stilistischen Vorlieben, von allen bekannten Weinkritikern unisono anerkannt und gepriesen wird.

So auch, wen wundert es, im Jahrgang 2016, dessen besondere Qualitäten sich geradezu beispielhaft in Mounirs Burgundern wiederfinden lassen!

Einige Beispiele aus der Vielfalt großartiger Weine mögen das belegen, sind aber auch nur ein Ausschnitt aus dem großartigen Le Moine'schen Kosmos:

Gevrey Chambertin 1.cru Cazetiers

Gevrey Chambertin 1.cru Lavaux St. Jacques

Nuits St. Georges 1.cru Vaucrains

Nuits St. Georges 1.cru Boudots

Vosne Romanée 1.cru les petits Monts

Chambertin Clos de Bèze-Grand cru

Clos Vougeot –Grand cru

Clos St. Denis-Grand cru

Fazit: Es gibt auch mit den Weinen des Jahrgangs keine bessere Möglichkeit die Vielfalt und Faszination der verschiedenen Terroirs sensorisch zu erkunden als mit diesen Weinen.



Domaine Anne Gros

Vosne Romanée

Bei einer frühen Probe der Anne Gros Weine vom Fass sind die Erfahrungen oft nicht eindeutig und verleiten manchmal zu falschen Schlüssen. Die Weine wirken aufgrund ihrer Stilistik zu jenem frühen Zeitpunkt häufig scheu und wenig entwickelt, bevor sie sich dann nach einigen Jahren Flaschenreife zu ihrer eigentlichen Statur und Klasse entwickeln.

Grundsätzlich sind Anne Gros` Weine etwas für Filigrantrinker auf der Suche nach der fein verästelten Finesse, die sich immer wieder in reiferen Flaschen findet und die Herzen höherschlagen lässt.

Die 2016er Weine vom Fass zeigten überraschenderweise allerdings schon sehr viel Persönlichkeit und Ausdruck. Jedoch war die Ausbeute in 2016 leider katastrophal niedrig. Chambolle Combe d`Orvaux fiel z.B. komplett dem Frost zum Opfer.

Aber neben den Platzhirschen Clos Vougeot, sozusagen dem Aushängeschild von Anne Gros, und dem über alle Zweifel erhabenen Richebourg, sind besonders die roten Bourgogne und Bourgogne Hautes Cotes de Nuits auch in 2016 herausragend für Ihre Appellation geraten.

LANGUEDOC

Domaine Anne Gros & Jean-Paul Tollot

Minervois

Die kühle Eleganz Burgunds und die wärmende Seele des französischen Südens - Anne Gros und ihr Partner Jean-Paul Tollot produzieren fraglos einige der harmonischsten, betörendsten Rotwein Cuvées im heutigen Languedoc.

Das 14 Hektar große Weingut mit überwiegend alten Reben auf einem Plateau am Fuße des „Montagne Noir“ in Minervois verfügt über ausgezeichnete Böden mit reichlich Kalk und kalkhaltigen Fossilien. Relativ kühle Temperaturen erlauben das langsame Ausreifen der Trauben mit dem Resultat balancierter, mineralisch geprägter Weine mit moderatem Alkoholniveau.

2016 ist ein exzellenter Jahrgang mit druckvollen Weinen bei gleichzeitig gutem Säureanteil, was für frische und energetisch-nervige Weine sorgt:

LA 50/50-Cote du Brian

50/50 meint nicht etwa jeweils 50% zweier Rebsorten, sondern 50 Anne und 50 Jean-Paul. Je zu einem Drittel bestehend aus Grenache, Syrah und Carignan wird er ausschließlich in Edelstahl ausgebaut und fällt durch seine Frische und knackige Frucht, die förmlich aus dem Glas springt, auf. Ein freundlicher, animierender Wein mit seidigem Mundgefühl und dezent pfeffrigem Abgang.



Les Fontanilles

40% Syrah, 20% Carignan, 20% Grenache, 20% Cinsault, die auf Kalkböden in einem nach Norden gelegenen Weinberg, also in relativ kühlem Kleinklima, wachsen. Fontanilles hat über die Jahre seit Bestehen des Weinguts kontinuierlich an Substanz und Länge gewonnen. Der 2016er reifte je zur Hälfte in Eiche und Edelstahl.

Der Weinberg ist umgeben von Kräutern wie Rosmarin, Thymian und Lorbeer, also das typische Garrigue Umfeld, was sich auch im Wein niederschlägt. Eindrucksvoll sind die roten Kirschen, durchzogen mit leicht harziger Kräutrigkeit. Mit mittlerem bis vollem Körper zieht er eine lange Spur am Gaumen, knackig mit erfrischender, lebendiger Säure.

Les Carretals

besteht aus überwiegend Carignan und etwas Grenache. Die Reben wurden 1909 gepflanzt. Die Böden sind purer Kalk. Der Weinberg liegt auf der gleichen Höhe wie Vosne Romanée. Anne Gros nennt ihn selbstbewusst den *Richebourg* des Südens.

Tatsächlich zeigt der Wein auch in der Jugend diese an Burgunder erinnernde Seidigkeit einer Textur. Die vor Saft strotzende Frucht präsentiert sich überaus komplex mit Aromen von Cassis, Lakritz, Veilchen, reife Brombeeren, Pflaumen und Backgewürzen. Sicherlich ist *Les Carretals* einer der bemerkenswertesten Weine im Languedoc.